

Von Vermont nach Boston und New York

Schüler des beruflichen Gymnasiums besuchten für zwei Wochen ihre Partnerschule in den USA

CUXHAVEN/VERMONT. Im Rahmen des Schüleraustauschprogramms zwischen den Berufsbildenden Schulen (BBS) Cuxhaven und der Randolph Union Highschool (RUHS) in Vermont, USA, besuchten elf Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs des beruflichen Gymnasiums und zwei Lehrkräfte zwei Wochen ihre Partnerschule.

Seit 2013 besteht diese neue Schulpartnerschaft, die mit einem Besuch von amerikanischen Schülerinnen und Schülern der RUHS im vergangenen Jahr begann. Vom 17. Oktober bis 6. November reisten nun die BBS-Schüler nach Vermont, um dort den Schulalltag an einer amerikanischen Highschool sowie die Lebensweise und die Kultur der Amerikaner kennenzulernen.

Viele Erfahrungen sammeln

Während ihres zweiwöchigen Aufenthaltes in Vermont wohnten sie in Gastfamilien, besuchten gemeinsam mit ihren Gastschwestern oder Gastbrüdern den Unterricht an der Highschool, begleiteten sie ebenfalls zu ihren zahlreichen sportlichen Aktivitäten der Schule und nahmen an Theater- und Medienprojekten teil. Neben dem Besuch der Highschool unternahmen sie gemeinsame Ausflüge mit den Amerikanern in die ländliche Umgebung des Staates Vermont, in die Hauptstadt Montpelier sowie zur weltbe-

kannten Eiscremefabrik „Ben & Jerry’s“.

Das Halloween-Fest in den USA zu feiern, war für viele besonders. Die vielen verschiedenen Paraden sind in Amerika fester Bestandteil. Aber auch die Arbeit an einem Projekt zum Thema „Immigration“ gehörte zum Austausch dazu. Interviews mit Nachfahren deutscher Immigranten in Randolph wurden geführt und aufgezeichnet.

Weitere Ziele der Reise waren Boston und New York. Während in Boston der Besuch der Harvard Universität für die Schüler im Vordergrund stand, bestaunten sie in New York die dicht aneinandergereihten Hochhäuser, besuchten das Ground Zero Memorial sowie den Times Square. Darüber hinaus wurden auch Stätten der Immigration besucht, wie das Immigration-Museum auf Ellis Island, die Freiheitsstatue, die Grand Central Station sowie das Tenement Museum, welches das Leben der Einwanderer in New York thematisiert.

Langfristige Kooperation

Auch im nächsten Jahr erwartet die BBS wieder eine amerikanische Schülergruppe, um das Projekt und die Schulpartnerschaft fortzuführen.

Bisher haben die gegenseitigen Besuche viele wertvolle Erfahrungen, Freundschaften und kulturelles Verständnis hervorgebracht,



Erlebten tolle zwei Wochen: Die Schüler der 13. Klasse mit ihren Lehrkräften Martin Schnäckel (links) und Britta Setzer (rechts). Foto: BBS Cuxhaven

weshalb eine langjährige kontinuierliche Zusammenarbeit wünschenswert ist.

Einen Einblick in das Projekt sowie Erfahrungsberichte über

den USA-Aufenthalt können auf dem von den Schülerinnen und Schülern erstellten Internetblog eingesehen werden. (red)

Vermont2014.blogspot.de